



Öffnungszeiten

St. Joseph, Hackhauser Str. 4, Solingen-Ohligs
vom **1. – 12. März 2017** während der
Veranstaltungen und der regulären
Gottesdienste. Weitere Öffnungszeiten
entnehmen Sie bitte der Webseite:
www.kath-solingen-west.de

Gruppenführungen sind nach Absprache
möglich.

Kontakt

Pastoralbüro
zurzeit Weyerstr. 314, 42719 Solingen
Tel.: 02 12 / 7 94 22
Fax: 02 12 / 7 49 65
E-Mail: buero.ohligs@kath-solingen-west.de

Veranstalter:



Pfarreiengemeinschaft Solingen-West
Liebfrauen · St. Joseph · St. Mariä Empfängnis · St. Katharina
www.kath-solingen-west.de

Gestaltung: Daniela Tobias, photozeichen.de

Das Flüchtlingsboot kommt zu uns

1. – 12. März 2017, St. Joseph, Solingen-Ohligs

Christus sitzt im Flüchtlingsboot

يسوع يجلس في قارب للاجئين

Christ sits in the refugee boat

Le Christ est dans le bateau de réfugiés

مسیح در قایق پناهندگان نشسته

Cristo accompagna la barca dei profughi

Chrystus siedzi w łodzi z uchodźcami



Das Boot im Kölner Dom, Foto: R. Granz

Christus sitzt im Flüchtlingsboot

Das sieben Meter lange und 800 kg schwere Flüchtlingsboot wurde vor einigen Jahren von der maltesischen Armee bei einem Rettungseinsatz beschlagnahmt. Libysche Schleuser versuchen in solchen primitiven Holzbooten bis zu 100 Menschen über das Mittelmeer zu bringen. Immer wieder kommt es zu Todesfällen.

Das Erzbistum Köln hat das Boot 2016 erworben und nach Köln geholt. Rainer Maria Kardinal Woelki feierte damals die Fronleichnamsmesse mit dem Boot als Altar auf dem Roncalliplatz. *„Wir wollen den Menschen auf der Flucht deutlich machen, dass Christus sich so mit ihnen identifiziert, dass er mit ihnen im Boot sitzt. Sie sollen hier bei uns eine neue Lebensperspektive gewinnen“*, erklärte der Erzbischof.

Das Boot ist nun auf die Reise gegangen und wird an verschiedenen Orten im Erzbistum Köln an unsere Menschlichkeit appellieren und an das Schicksal derer erinnern, die vor Verfolgung, Krieg, Terror und Perspektivlosigkeit aus ihrer Heimat geflohen sind und noch immer fliehen. Solingen ist die zweite Station des Bootes außerhalb Kölns.

Wir begleiten die Anwesenheit des Bootes in der Kirche St. Joseph mit einem Programm aus Gottesdiensten, Vorträgen, Theater, Musik und Begegnungen. Parallel präsentieren wir die Installation „Mare Nostrum“ der iranischen Künstlerin Zahra Hassanabadi. In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Solingen zeigen wir außerdem eine Fotoausstellung mit Portraits Solinger Jugendlicher und ihren Texten zum Thema „Menschlichkeit“.

Dazu laden wir alle Solinger und neu hier angekommenen Menschen ein. Allen ein herzliches Willkommen!

Für die Pfarreiengemeinschaft Solingen-West
Ihr Pfarrer Meinrad Funke

Zahra Hassanabadi
Mare Nostrum, 2015-2017

Grußwort des Schirmherrn Tim Kurzbach

In Solingen leben derzeit rund 2.700 Flüchtlinge, die im Zuge des großen Flüchtlingszustroms der letzten Jahre zu uns gekommen sind; überwiegend aus Syrien, dem Irak und Afghanistan. Fast ein Drittel von ihnen sind Kinder unter dreizehn Jahren. Wahrscheinlich sind nicht wenige unter ihnen mit einem solchen Boot oder besser, in einer solchen Nusschale, über das Mittelmeer nach Europa gekommen: Eingeklemmt zwischen Schicksalsgenossen, voller Todesfurcht, einem ungewissen Schicksal entgegen. Nach Angaben der UN-Flüchtlingsorganisation UNHCR sind 2016 rund 5.000 Männer, Frauen und Kinder auf der Flucht im Mittelmeer ums Leben gekommen.

An diese Menschen sollten wir bei Betrachtung des Bootes denken. Ich bin allen Solingerinnen und Solingern, die Flüchtlinge bei der Integration in unserer Stadt unterstützen, dankbar für die tätige Anteilnahme. Und ich danke dem Erzbischof für den Denkanstoß und den Engagierten vor Ort für das Begleitprogramm. Der Ausstellung, den Vorträgen, nicht zuletzt den Gottesdiensten wünsche ich eine große Resonanz!

Tim Kurzbach
Oberbürgermeister

Solingen

Eine Veranstaltung der Pfarreiengemeinschaft Solingen-West
in Kooperation mit:



Mittwoch, 1. März 2017

17.00 Uhr Eröffnung mit Aschermittwoch-Messe

21.00 Uhr Komplet mit Aschekreuz

Donnerstag, 2. März 2017

19.30 Uhr Podiumsgespräch mit Geflüchteten aus verschiedenen Zeiten. Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, DDR-Flüchtlinge und Menschen, die erst vor kurzem ihre Heimat im Nahen Osten verlassen mussten, sprechen über Trennung, Verlust und Hoffnung. Moderation: Thorsten Kabitz

Freitag, 3. März 2017

19.30 Uhr Vortrag Uli Preuss
Der Solinger Fotojournalist berichtet über den Einsatz des Friedensdorfs Oberhausen, das seit 50 Jahren für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten kostenlose medizinische Behandlungen in Deutschland organisiert, die in ihrer Heimat nicht möglich wären.

Samstag, 4. März 2017

15.00 Uhr Interreligiöses Gebet

Sonntag, 5. März 2017

19.30 Uhr Vortrag Dr. Johannes Stahl
Der Kurator des Kunstprojekts „Fluchten“ des Diözesan-Caritasverbands spricht zur Installation „Mare Nostrum“, welche ebenfalls vom 1.-12. März bei uns ausgestellt sein wird. Die iranische Künstlerin Zahra Hassanabadi, deren Installation Teil des Kunstprojekts ist, wird an dem Abend auch anwesend sein.

www.fluchten.eu

Montag, 6. März 2017

20.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Mittwoch, 8. März 2017

19.30 Uhr Vortrag Noor Abrahamkhail
Der Afghane erzählt von seiner Arbeit für das Goethe-Institut Kabul, wo er gegen großen Widerstand der Taliban Mädchenschulen einrichtete. Er musste fliehen, als auch Familienangehörige mit dem Tode bedroht wurden. Er lebt seit zwei Jahren in Solingen.

Donnerstag, 9. März 2017

8.00 Uhr Gottesdienst für die Grundschul Kinder der Pfarreiengemeinschaft

18.30 Uhr Fürbittgottesdienst in der Kirche, anschließend (ca. 19.15 Uhr) internationales Buffet im Pfarrheim, Hackhauser Str. 16. Unsere neuen Nachbarn geben uns einen Einblick in die Küche ihrer Heimatländer. **Anmeldung bitte im Pastoralbüro. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.**

Freitag, 10. März 2017

10.00 Uhr Wortgottesdienst für die Maxikinder aus den Kitas der Pfarreiengemeinschaft

19.30 Uhr Vortrag Dr. Johannes Bremer
Der Theologe spricht über Vertreibung und Flucht als Thema in den Psalmen. Musikalische Begleitung durch die Choralschola.

Samstag, 11. März 2017

20.15 Uhr Musical „Ich brauch‘ nicht viel“
Kunst- und kulturschaffende Flüchtlinge und Solinger gründeten 2016 „we perform“ und erzählen ihre Geschichten in einer gemeinsamen Aufführung aus Musik, Theater, Tanz, Malerei, Fotografie und Film. Es werden Auszüge aus der Inszenierung gezeigt, die am 10. Januar im Stadttheater Solingen Premiere feierte. **Eintrittskarten zum Preis von 5,- €, ermäßigt 3,- € an der Abendkasse.**

Sonntag, 12. März 2017

18.30 Uhr Abschlussmesse mit dem Gemeindechor



We perform
Foto: Daniela Tobias